

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ansichten von Baden und seinen nächsten Umgebungen

Frommel, Carl Ludwig

Karlsruhe, [1845]

17. Rothenfels

[urn:nbn:de:bsz:31-97453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97453)

die Vormundschaft ihrer Söhne. Als sie sich den Regierungsgeschäften entzog, erbaute sie 1725 diesen freundlichen Sommeritz.

Diese seltene Fürstin, ausgezeichnet durch Geist, Schönheit, Hochherzigkeit und Sinn für Kunst, hatte einen talentvollen italienischen Architekten in ihren Diensten; durch welchen sie dieses Sommeritz = Schloßchen, so wie das großartig angelegte Schloß in Rastatt bauen ließ.

Sehenswerth ist in dem Park, unter hohen Eichen, eine Einsiedelei, wo die große Fürstin die Fastenzeit zuzubringen pflegte. Man zeigt noch die Matte worauf sie schlief, das härte Gewand, die Geißel, den Stachelgürtel, in welchem sie sich den harten Fußübungen hingab.

Es erinnert dies unwillkürlich an die letzten Jahre des großen Carl V., der nach vielfach bewegtem Leben in das Kloster ging und sich lebendig zu Grabe bringen ließ, um das Ende seines Lebens sich zu vergegenwärtigen.

Reich begabte Gemüther voll Phantasie und Gefühl darf man nach ungewöhnlich thätigem Wirken nicht nach dem gewöhnlichen Maßstabe des Lebens beurtheilen.

Von Kuppenheim zieht sich ein schöner Fußweg durch ein anmuthiges Wiesenthal nach Ebersteinburg und Burg Baden.

17. Rothenfels.

Eine kleine Stunde von Kuppenheim, liegt am Eingange in das freundliche Murgthal der schöne Landitz am Rothenfels; Seiner Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm gehörig.

Dieser schöne Aufenthalt wurde durch eine neu entdeckte Quelle, welche in ihren Bestandtheilen dem Brunnen von Rissingen gleicht, sehr bereichert, und dem Publikum zum Genuffe zugänglich.

Seine Hoheit der Markgraf ließen die Quelle fassen und ertheilten ihr den Namen seiner erhabenen Gemahlin Elisabeth, Elisabethen-Quelle.

Ein schönes geräumiges Gasthaus, von Architect Fischer erbäut, bietet alle Bequemlichkeit, um einige angenehme Wochen in der anmuthigsten Natur hier der Gesundheit zu pflegen.

Dem Gasthose gegenüber liegt, durch die Murg getrennt, das Dorf Rothenfels, ein uralter Ort, welchen Kaiser Heinrich III. schon 1041 der Kirche zu Speyer schenkte.

Den Weg der Murg nach aufwärts verfolgend, gelangt man nach einer viertel Stunde nach

18. Gaggenau

dem alten Ekenowe.

Eine Glashütte und Eisenhammer beschäftigen hier viele Hände und geben den Ansiedelungen ein eigenthümliches Aussehen.

Von Baden führt ein sehr angenehmer Weg an der Teufelskanzel und der Wolfschlucht vorbei, welche man rechts läßt, über die Höhe des Berggrüdens nach Gaggenau.

Oberhalb Gaggenau liegt, an der linken Seite des Murgufers, auf breit hervorspringendem Hügel, der freundliche Landsitz